

Ärztlicher Bereitschaftsdienst mit zentraler Nummer

Notdienst unter 116 117

Wer nachts oder am Wochenende außerhalb der regulären Sprechzeiten dringend einen Arzt braucht, der kann seit Mitte April überall in Deutschland die kostenlose Telefonnummer 116 117 des ärztlichen Bereitschaftsdienstes anrufen.

Ob hohes Fieber, starke Ohrenscherzen oder heftige Darmgrippe – Hilfesuchende werden soweit möglich automatisch mit dem nächstliegenden Bereitschaftsdienst verbunden. Auch Hausbesuche sind gegebenenfalls möglich. Der Service ist gedacht für Kassen- und Privatpatienten, die zwar dringend ärztliche Hilfe benötigen, sich aber nicht in einer lebensbedrohlichen Situation befinden. Bislang hatten die ärztlichen Bereitschaftsdienste in Deutschland mehr als tausend regional unterschiedliche Nummern, die teilweise sogar täglich wechselten. Diese Nummern sollen aber parallel weiter erreichbar bleiben. In Baden-Württemberg, dem

Saarland sowie Teilen von Rheinland-Pfalz und

Hessen soll die einheitliche Nummer erst später an den Start gehen. Langfristig soll die Rufnummer sogar europaweit gelten. Mit der neuen Nummer soll auch der Notruf 112 entlastet werden. Die Notdienstzentralen, die eigentlich nur für lebensbedrohliche Notfälle zuständig sind, sind zum Teil stark überlaufen.

Die Kosten für den Service, die nach Angaben der Kassenärztlichen Bundesvereinigung zwischen drei und fünf Millionen Euro im Jahr liegen, tragen die Kassenärztlichen Vereinigungen.

Der ärztliche Bereitschaftsdienst behandelt jährlich rund 3,9 Millionen Patienten.



Foto: BildPix.de / fotolia

Ein Arzt wird auch außerhalb der Sprechzeiten benötigt.



Frauen im SoVD – das Thema

Immer noch: Kind oder Beruf?

Der demografische Wandel in Deutschland ist durch zwei Merkmale gekennzeichnet: Eine niedrige Geburtenrate und den Rückgang der Bevölkerungszahlen. Dies hat vielfältige Effekte auf nahezu alle Lebensbereiche der Bevölkerung in Deutschland und wird die gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung in den nächsten Jahrzehnten erheblich beeinflussen.

Berechnungen des Statistischen Bundesamtes gehen davon aus, dass die Bevölkerungszahlen bis 2060 auf 65 bis 70 Millionen zurückgehen werden. Im Vergleich dazu haben im Jahr 2010 fast 82 Millionen Menschen in Deutschland gelebt. Ein Grund für diese Entwicklung liegt darin, dass Deutschland seit vielen Jahren zu einem der Länder mit einer sehr geringen Geburtenrate zählt. Die Geburtenrate geht seit Mitte der 60-er Jahre zurück und befindet sich nun schon seit Mitte der 70-er Jahre auf einem anhaltend niedrigen Niveau (rund 1,4 Kinder je Frau). Sie liegt damit deutlich unter der Geburtenrate von 2,1 Kindern, die für den Ersatz der Elterngeneration notwendig wäre.

Unbestreitbar spielt die nach wie vor unzureichende Verein-



Mona Fickert
Frauensprecherin im
SoVD-Landesverband
Berlin-Brandenburg

barkheit von Familie und Beruf dabei eine gewichtige Rolle. Noch immer sind es überwiegend die Frauen, die zuhause die familiären Aufgaben übernehmen und dies in Einklang mit einer Erwerbstätigkeit bringen müssen. Für viele stellt sich immer noch die Frage:

„Kind oder Karriere?“. Eine wichtige Aufgabe spielt daher der umfassende Ausbau der Kinderbetreuung. Neben einer frühkindlichen Betreuung sind auch flexiblere Betreuungsangebote erforderlich. Einer Mutter, die Vollzeit arbeitet, ist mit einem Kitaplatz von 8 bis 12 Uhr nicht geholfen. Zudem sollte ein Wandel zu einer familienfreundlichen Arbeitswelt vollzogen werden. Einige Unternehmen haben bereits erkannt, dass Angebote zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein wichtiger Faktor im Wettbewerb um die besten Arbeitskräfte sind. Doch sind es immer noch zu wenig. Politik und Wirtschaft müssen sich dem Thema in Zukunft verstärkt widmen. Denn eines dürfen wir alle nicht vergessen: Unsere Kinder sind auch unsere Zukunft!

Mitglieder werben Mitglieder – ein mitgliederstarker Sozialverband erreicht mehr!

Beitrittserklärung



Bitte in Blockschrift ausfüllen, Zutreffendes ankreuzen und per Post senden an:

Sozialverband Deutschland e.V.
Bundesverband | Stralauer Straße 63
10179 Berlin

Neumitglieder eines Landesverbandes e.V. erlangen mit ihrem Beitritt zum Landesverband e.V. zugleich ihre Mitgliedschaft im Bundesverband.

Name *	Vorname *
Straße *	PLZ Ort *
Geburtsdatum *	SoVD-Ortsverband *
Telefon *	E-Mail *

* Ihre Daten werden selbstverständlich vertraulich behandelt.

Bitte ausfüllen bei Partner- o. Familienbeitrag (Name u. Geburtsdatum)

1	2
3	4

Unterschrift des Partners / der Partnerin bei einer Partner-/Familienmitgliedschaft

Sie haben uns kennengelernt durch:

<input type="checkbox"/> SoVD Ortsverband:	<input type="checkbox"/> Sozialberatung	<input type="checkbox"/> Internet
<input type="checkbox"/> durch:	<input type="checkbox"/> Partnerschaft/ Familie	<input type="checkbox"/> Versicherungsangebot
Name _____	<input type="checkbox"/> Werbeaktivität	<input type="checkbox"/> Kooperationsangebot
Straße _____	<input type="checkbox"/> Kampagne GTTG	<input type="checkbox"/> Kurempfehlung
PLZ Ort _____	<input type="checkbox"/> Veranstaltung	<input type="checkbox"/> Empf. Arzt/ Apotheker
	<input type="checkbox"/> Medien	<input type="checkbox"/> Reiseangebot
	<input type="checkbox"/> Sonstiges: _____	

Gruppenversicherung

Der Sozialverband Deutschland e.V. (SoVD) hat für seine Mitglieder sowie jene der rechtlich selbständigen Landesverbände einen Gruppenversicherungsvertrag abgeschlossen. Bei Gruppenversicherungsverträgen handelt es sich um Rahmenverträge zwischen Vereinen/Verbänden und Versicherungsunternehmen, die den Mitgliedern unter bestimmten Voraussetzungen den Abschluss von Einzelversicherungsverträgen zu günstigeren als den üblichen Konditionen ermöglichen. Um die Vergünstigung des Gruppenversicherungsvertrags zu erhalten, erteile ich meine Einwilligung dafür, dass mein Name, mein Geburtsjahr, und meine Anschrift an den Versicherer, die ERGO Lebensversicherung AG, weitergegeben und durch diese gespeichert und zum Zwecke der Kontaktaufnahme verwendet werden. Der Erstkontakt durch unseren Versicherungspartner erfolgt ausschließlich schriftlich. Sich hieraus ergebende Folgekontakte können schriftlich oder persönlich vorgenommen werden. Entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen kann ich meine Einwilligung jederzeit beim SoVD (Anschrift siehe links) widerrufen.

Ja, ich bin mit der Weitergabe der Daten zur Gruppenversicherung einverstanden

Ort, Datum

Unterschrift

Publikation personenbezogener Daten zu besonderen Anlässen

Ich bin damit einverstanden, dass mein Name, Geburts- und Eintrittsdatum in der Mitgliederzeitung des SoVD aus Anlass meines Geburtstages und der Dauer meiner Mitgliedschaft veröffentlicht werden.

Ja, ich bin mit der Veröffentlichung einverstanden

Ort, Datum

Unterschrift

Stellen Sie mir die Mitgliederzeitung zu, durch

Ortsverband

Postversand

Monatsbeitrag:¹⁾

Einzelbeitrag 5,00 €
(jährl. 60,00 €)

Partnerbeitr. 7,15 €
(jährl. 85,80 €)

Familienbeitr. 9,00 €
(jährl. 108,00 €)

Der Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V. erhebt für seine Mitglieder auf Satzungsgrundlage einen Sonderbeitrag:

Monatsbeitr. in NRW:¹⁾ Einzelbeitrag 5,50 €

Partnerbeitr. 7,85 €

Familienbeitr. 9,90 €

Abruf:

1/4 jährlich

1/2 jährlich

jährlich

Spende:²⁾ Zusätzlich zu meinem oben genannten Mitgliedsbeitrag leiste ich eine freiwillige Spende an den SoVD.

Betrag: _____ €

einmalig

jährl. wiederkehrend (Jederzeit widerrufbar)

Ich wünsche eine Spendenbescheinigung

Einzugsermächtigung: Ich erkläre mich damit einverstanden, dass der Sozialverband Deutschland die laufenden Beiträge und gegebenenfalls Spenden an dem jeweiligen Fälligkeitstermin zu Lasten meines Kontos bis auf jederzeitigen Widerruf abbucht. Für eine Deckung meines Kontos zum Abbuchungstermin werde ich Sorge tragen. Gebühren für Rücklastschriften kann sich der SoVD von mir zurückerstatten lassen.

ab _____

KontoinhaberIn _____

Konto _____

BLZ _____

Geld-Institut _____

Unterschrift _____

Ort, Datum

Unterschrift Antragssteller/-in

1) Der Mitgliedsbeitrag ist steuerlich absetzbar. Die Kündigung der Mitgliedschaft ist nur mit einer Frist von drei Monaten zum Schluß eines Kalenderjahres möglich.

2) Die Spende ist steuerlich absetzbar.